

## **IHK Koblenz braucht neuen Präsidenten - Sattler verliert Amt**

**Rheinland-Pfalz. Turbulente Zeiten für die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz: Sie muss sich jetzt auch noch einen neuen Präsidenten suchen.**

Manfred Sattler, vor fünf Jahren ins Amt gekommen, wurde nicht in die neue Vollversammlung der Kammer gewählt. Er muss die Position deshalb im Frühjahr 2011 aufgeben. Wer auf Sattler folgt, ist noch offen.

Am 16. März konstituiert sich die Vollversammlung für die nächste Wahlperiode. Sie entscheidet dann darüber, wer das zehnköpfige Präsidium der Kammer künftig anführen soll.

Das Gremium wird ohnehin kräftig durcheinandergewirbelt. Nach Informationen unserer Zeitung wird etwa die Hälfte der bisherigen Präsidiumsmitglieder nicht mehr dabei sein. Teils hatten sie sich nicht mehr aufstellen lassen, teils scheiterten sie wie Sattler völlig überraschend am Votum der Unternehmer im nördlichen Rheinland-Pfalz – ein äußerst ungewöhnlicher Vorgang.

In der 70-köpfigen Vollversammlung wird ein frischer Wind wehen: Etwa 30 Plätze wurden neu besetzt, in rund der Hälfte der Fälle waren bisherige Mitglieder nicht zur Wiederwahl angetreten.

Der noch amtierende Präsident zeigte sich enttäuscht über das Ergebnis. „Ich hätte gerne weitergemacht.“ Er stellte die „intensive Zusammenarbeit“ mit der IHK-Geschäftsführung heraus – und deutete an, dass sich das jetzige Präsidium wesentlich stärker in die Arbeit der Kammer eingemischt hat, als dies früher üblich war.

Offenbar entstanden dabei Zweifel am Finanzgebaren der hauptamtlichen Spitze. Externe Wirtschaftsprüfer sollen nun die Geschäftsführung von IHK-Chef Hans-Jürgen Podzun durchleuchten. Dennoch wurde er durch die Vollversammlung entlastet.

Das „Parlament der Wirtschaft“ beschloss auch, den Mitgliedsbeitrag erneut zu senken – zum zehnten Mal binnen zwölf Jahren. Der Umlagebeitrag wird von 0,11 auf nur noch 0,08 Prozent reduziert. Die Kammer rechnet vor, dass die Unternehmen damit in den zurückliegenden Jahren beim Umlagebeitrag um insgesamt rund 73 Prozent entlastet wurden.

Ihren Weiterbildungsfonds mit einem Volumen von einer Million Euro will die IHK auch 2011 aufrechterhalten. Mitgliedsbetriebe, deren Mitarbeiter sich beruflich qualifizieren, werden mit bis zu 1000 Euro gefördert.